



NÖVK

Niederösterreichische
Vorsorgekasse AG

**Geschäftsbericht
2024**

2024

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis

✔ Vorwort des Vorstandes	4
✔ Bericht des Aufsichtsrates.....	5
✔ Lagebericht des Vorstandes.....	6
✔ Bilanz zum 31.12.2024	21
✔ Gewinn- und Verlustrechnung für 2024	23
✔ Anhang	25
✔ Bestätigungsvermerk.....	36



2024

Vorwort des Vorstandes

Vorwort des Vorstandes

Performance 2024: Erfolg, der zählt!

Im Jahr 2024 erzielte die NÖVK einen Veranlagungserfolg von 5,64%. Mit dieser Performance konnte sich die NÖVK, so wie bereits in der Vergangenheit, unter den TOP Vorsorgekassen positionieren. Ein Mehr-Wert, der sich direkt auf die Abfertigungsguthaben der Anwartschaftsberechtigten auswirkt.

Kapitalgarantie: 100% Sicherheit

Aufgrund des konsistenten und langfristigen Bekenntnisses zur Sicherheit hat die NÖVK 2023 als eine von drei Vorsorgekassen die Kapitalgarantierücklage vollständig aus-dotiert. 2024 wird ihre Kapitalgarantierücklage auch weiterhin mit einem Deckungsgrad von 100% gehalten.

Nachhaltigkeit: A + A + A = Gold

Drei Bewertungskategorien, drei Mal Bestnote „A“ für die NÖVK: Die jährliche Evaluierung der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) bildet den gültigen Maßstab für Nachhaltigkeit in der Ausrichtung von Unternehmen. Zum siebten Mal in Folge errang die NÖVK das ÖGUT-Siegel in Gold. Das MARKET Institut streicht zudem die branchenweite Führung bei Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in ihrer aktuellen Studie heraus.

Sicher und online – Kontoinfos mit ID-Austria

Mit 2024 wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, die jährliche Kontoinformation bevorzugt im sicheren, benutzerfreundlichen und stets verfügbaren Online-Konto der NÖVK bereit zu stellen. Darüber hinaus trägt die NÖVK damit zur Nachhaltigkeit wesentlich bei. Neu ist auch die Einstiegsmöglichkeit mittels ID-Austria.

Unabhängig bestätigt: NÖVK ist Testsieger in der Kategorie „Preis-Leistung“

Als Testsieger ging die NÖVK in der Kategorie „Preis-Leistung“ beim „Quality Award 2024“ hervor, der branchenweiten Erhebung des unabhängigen MARKET Instituts. Treuebonus und Überschussbeteiligung drücken die Kosten deutlich unter den Marktschnitt und schaffen damit die Voraussetzung, dass für die Anwartschaftsberechtigten bei der Abfertigung mehr herauskommt. Neben der Preisstärke haben die 1.000 Befragten die Servicequalität der NÖVK hervorgehoben: Beratung auf Augenhöhe und eine benutzerfreundliche Homepage mit übersichtlichem Online-Konto am Stand der Technik.

DI Verena Seebacher Mag. Karin Schlemmaier
Vorstand NÖVK



2024

Bericht des Aufsichtsrates



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft in Kenntnis gesetzt und ist damit seinen Informationspflichten nachgekommen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2024 samt Anhang, der Lagebericht und der Rechenschaftsbericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss, Lagebericht und Rechenschaftsbericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2024, der damit im Sinne

des § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist.

Der vom Vorstand vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sprechen dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Niederösterreichischen Vorsorgekasse AG ihren Dank und Anerkennung für die ausgezeichnete Leistung und ihr großes Engagement aus.

St. Pölten, März 2025

Thomas Fendrich

Vorsitzender des Aufsichtsrates



2024

Lagebericht des Vorstandes

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 konnte die NÖVK trotz schwierigem Marktumfeld einen Veranlagungserfolg von 5,64% erzielen und konnte damit signifikant über dem Branchenschnitt aller österreichischen Vorsorgekassen (4,72%) performen.

Die Bandbreite der Ergebnisse der einzelnen Vorsorgekassen lag dabei zwischen 2,76% bis 6,01%.

Das positive Ergebnis vor Steuern mit € 3,85 Mio. liegt trotz steigender inflationsbedingter und erforderlicher außerordentlicher Kosten lediglich leicht unter dem Vorjahreswert mit € 3,91 Mio.

Abseits der Veranlagung hat sich die dynamische Geschäftsentwicklung der letzten Jahre nahtlos fortgesetzt. Die Zahl beitragspflichtiger Anwartschaftsberechtigter stieg ebenso wie die Beitragseinnahmen. 2024 wurde ein weiterer Schritt Richtung Digitalisierung gesetzt: es wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, die jährliche Kontoinformation bevorzugt im sicheren, benutzerfreundlichen und stets verfügbaren Online-Konto der NÖVK bereit zu stellen. Im Zuge dessen wurde die zusätzliche Einstiegsmöglichkeit mittels ID-Austria geschaffen.

Als Testsieger ging die NÖVK in der Kategorie „Preis-Leistung“ beim „Quality Award 2024“

hervor, der branchenweiten Erhebung der unabhängigen MARKETMarktforschungs Gesellschaft m.b.H. und Co KG. Treuebonus und Überschussbeteiligung drücken die Kosten deutlich unter den Marktschnitt und schaffen damit die Voraussetzung, dass für die Anwartschaftsberechtigten bei der Abfertigung mehr herauskommt. Neben der Preisstärke haben die 1.000 Befragten die Servicequalität der NÖVK hervorgehoben: Beratung auf Augenhöhe und eine benutzerfreundliche Homepage mit übersichtlichem Online-Konto am Stand der Technik.

Geschäftsaufbringung

Gerade in schwierigem Marktumfeld, vor dem Hintergrund der vorherrschenden multiplen Krisen, ist es besonders wichtig, einen verlässlichen, starken Partner für die Abfertigung an seiner Seite zu wissen. Durch die einzigartige Kombination aus Überschussbeteiligung und Treuebonus verfügt die NÖVK über die durchschnittlich geringste Gesamtkostenbelastung der gesamten Branche:

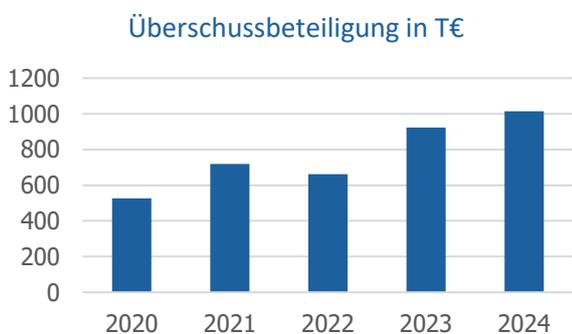
- ▽ Niedrige Vermögensverwaltungskosten, die somit auch dann im Rahmen bleiben, wenn das verwaltete Vermögen über die Zeit wächst.
- ▽ Treuebonus, der die Kosten für die Vermögensverwaltung um bis zu 15% zusätzlich reduziert.

2024



Lagebericht des Vorstandes

▽ Überschussbeteiligung, mit der die NÖVK ihre Erträge seit 2013 jedes Jahr gleichmäßig mit ihren Anwartschaftsberechtigten teilt, dies reduzierte die Vermögensverwaltungskosten 2024 um weitere 19,03%.

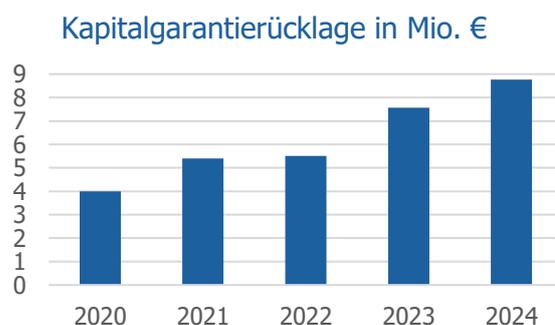


Weniger Kosten in der Veranlagung bedeuten, dass für die Anwartschaftsberechtigten höhere Renditen erzielt werden können. Im Jahr 2024 konnte vielen Anwartschaftsberechtigten bereits zum zwölften Mal in Folge eine Überschussbeteiligung auf ihren Konten gutgeschrieben werden. Auch für das Jahr 2025 ist die Ausschüttung einer Überschussbeteiligung an die Anwartschaftsberechtigten geplant.

Darüber hinaus wird ein erheblicher Teil des Ergebnisses auch wieder zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet. Das sehr gute Ergebnis 2024 erlaubte es, neben der ordentlichen Zuführung zur Kapitalgarantierrücklage in Höhe von € 0,9 Mio. eine außerordentliche Zuführung in Höhe von € 0,3 Mio. vorzunehmen.

So konnte die Kapitalgarantierrücklage auf nun insgesamt € 8,8 Mio. erhöht werden und ist somit auch nach 2023 wiederum zu 100% ausdotiert. Damit bleibt die Kapitalbasis des Unternehmens weiter gesichert, was in Kombination mit der gesetzlich vorgeschriebenen Rücklage zur Erfüllung der Kapitalgarantie die Sicherheit für die Anwartschaftsberechtigten gewährleistet.

Am 31.12.2024 bestanden 52.070 (2023: 49.996) Verträge ohne Doppelzählung bzw. 57.084 Verträge mit Doppelzählung (bei einer Doppelzählung wird z.B. ein Selbstständiger mit Mitarbeiter als „Gewerbetreibender“ sowie als „Unselbstständiger“ erfasst).



Seit 31.12.2020 erfolgt die Zählweise der AWBs bereinigt um Mehrfachzahlungen und es werden die beitragsfreien AWBs ohne die vollständig abgefundenen AWBs gezählt. Somit ergeben sich nach dieser Zählweise für den Stichtag 31.12.2024 168.105 (2023: 162.400) beitragspflichtige und 245.539

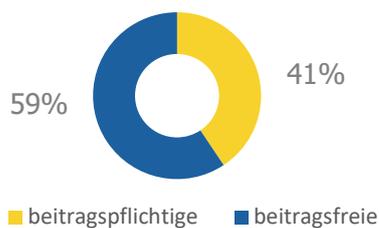


2024

Lagebericht des Vorstandes

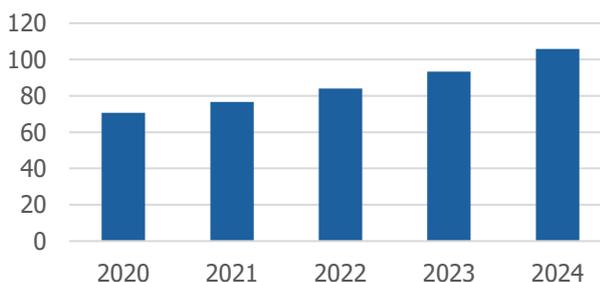
(2023: 232.660) beitragsfreie also insgesamt 413.644 (2023: 395.060) AWBs.

Anwartschaftsberechtigte



Die laufenden Beiträge des Jahres 2024 verzeichneten eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr und betragen 2024 € 105,9 Mio. (2023: € 93,3 Mio.). Insgesamt wurden im Jahr 2024 € 111,8 Mio. (2023: € 97,9 Mio.) an Beiträgen – laufende Beiträge sowie sämtliche Übertragungen – in die NÖVK einbezahlt.

Laufende Beiträge in Mio. €



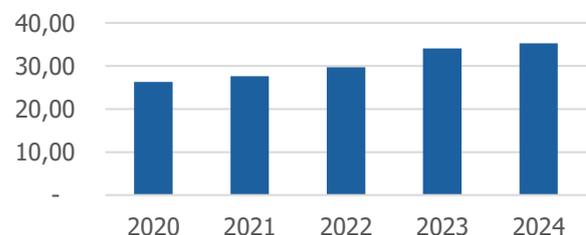
In diesen Beiträgen sind Altabfertigungsübertragungen in Höhe von € 0,3 Mio. (2023: € 0,4 Mio.) und Beiträge für Übertritte von Anwartschaftsberechtigten in die NÖVK im Ausmaß von € 5,5 Mio. (2023: € 4,2 Mio.) enthalten.

Die Beiträge für Übertritte von Anwartschaftsberechtigten enthalten sowohl

Übertragungen von Wechselkunden als auch Beiträge, die durch die Bündelung aller Anwartschaften bei der aktuellen Vorsorgekasse an die NÖVK übertragen wurden. Das Auszahlungsvolumen stieg im Jahr 2024 um 3,5% auf € 35,3 Mio. (2023: € 34,1 Mio.). Darin enthalten sind auch die Übertragungen an andere Vorsorgekassen in sehr geringem Ausmaß.

Für die Erfüllung der Kapitalgarantie wurden im Jahr 2024 T€ 34,1 (2023: T€ 406,9) aufgewendet.

Auszahlungen in Mio. €



Ergebnis 2024

Die Einnahmen aus den Verwaltungskosten beliefen sich im Jahr 2024 auf € 5,7 Mio. (2023: € 4,9 Mio.) und die Betriebsaufwendungen auf € 3,0 Mio. (2023: € 2,2 Mio.). Die deutliche Steigerung bei den Betriebsaufwendungen ergibt sich zum einen aus den inflationsbedingten Anpassungen in Personal und sonstigen Aufwendungen. Zum anderen wurde aufgrund des Entfalls der Zwischenbankbefreiung und der damit einhergehenden, allenfalls möglichen,



2024

Lagebericht des Vorstandes



Erfordernis einer Nachzahlung, im Sinne einer ordentlichen und sorgsamem Geschäftsführung, eine Rückstellung in Höhe von 0,5 Mio. getätigt. Das Finanzergebnis belief sich im Jahr 2024 auf T€ 913,7 (2023: T€ 565,0).

Aufgrund des sehr guten Finanzergebnisses, wirtschaftlich vertretbaren Einsparungen und der steigenden Einnahmen liegt das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2024 mit € 3,85 Mio. lediglich leicht unter dem Vorjahresergebnis von € 3,91 Mio.

Nach Steuern, Veränderungen von Rücklagen und Berücksichtigung des Gewinnvortrags verbleibt somit ein Bilanzgewinn von € 1.015.039,65 (2023: € 39,65).

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von € 1.015.039,65 eine Dividende von € 1 Mio. auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von € 39,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Rückstellung für die Überschussbeteiligung der Anwartschaftsberechtigten wurde in der gleichen Höhe wie die Dividende von € 1,0 Mio. dotiert, sodass eine gleichmäßige Teilung zwischen Eigentümern und den Anwartschaftsberechtigten erfolgt.

Entwicklung der Kapitalmärkte 2024

Der Kapitalmarkt war im Jahr 2024 geprägt vom Zinssenkungszyklus und den Wahlen in den USA. Auf den Aktienmärkten konnten teils fulminante Ergebnisse erzielt werden, während die Anleiheinvestoren Geschick benötigten, um positive Kursenerträge mitzunehmen. Der Euro verlor gegenüber dem US-Dollar vor allem im vierten Quartal stark an Wert und rohstoffseitig hat Gold gegläntzt. Kryptowährungen feierten einen enormen Anstieg.

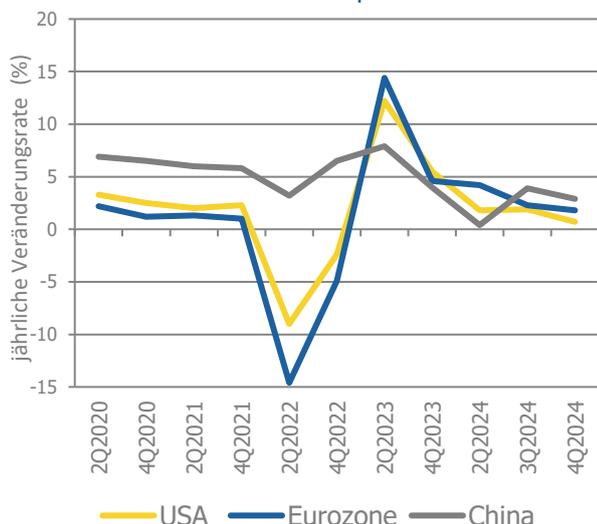
Die Wirtschaftsentwicklung divergierte zwischen den großen Blöcken sehr stark. Während in den USA überraschend positive Werte knapp an den drei Prozent Wachstum vermeldet werden konnten, kämpfte die Eurozone um die schwarze Null, wobei vor allem die Industrienationen Deutschland und Frankreich die Werte nach unten zogen, während sich der Süden besser entwickelte. In China wurde vermeldet, dass das angestrebte Wachstum von fünf Prozent erreicht werden konnte, jedoch ist die Stimmung vor allem aufgrund des anhaltend schwachen Inlandskonsums weiterhin stark getrübt. Die Inflation näherte sich in den großen Industrienationen stetig dem Zielniveau und die Arbeitslosenzahlen liegen weiterhin auf tiefem Niveau.



2024

Lagebericht des Vorstandes

Bruttoinlandsprodukt



Die US-Wahl sorgte vor allem ab der zweiten Jahreshälfte für Volatilität, da die Umfragen ein knappes Rennen erwarten ließen. Anfang November führte der überraschend eindeutige Sieg von Donald Trump und das klare Votum für die republikanische Partei zu einer Rekalibrierung auf den Renten- und FX-Märkten.

Auf der Währungsseite hat der Euro im Jahr 2024 gegenüber dem US-Dollar verloren. Startete die europäische Gemeinschaftswährung noch bei einem Kurs von knapp über 1,10 gegenüber der US-Währung ins Jahr, so stand sie am Ende nur noch bei etwa 1,04. Auch hier haben sich die US-Wahlen stark ausgewirkt. Bis August war die Schwankungsbreite des Währungspaares relativ gering, jedoch verlor der Euro, nach einem Zwischenhoch bei etwa 1,12 im Spätsommer, ab Anfang Oktober

kontinuierlich. Auch das Britische Pfund konnte gegenüber dem Euro zulegen, die anderen G10-Währungen entwickelten sich jedoch schlechter. Gegenüber den Emerging Markets Währungen gab es keinen einheitlichen Trend für die europäische Heimatwährung.

Im Zuge des beginnenden Zinsenkungszyklus, der steigenden geopolitischen Unsicherheiten und der weiter starken Notenbankkäufe konnte Gold im Jahr 2024 stark an Wert gewinnen und mehrfach neue Rekordstände erreichen. Am Ende des Jahres war das Edelmetall, in Euro gerechnet, um etwa 36% teurer als zu Jahresbeginn. Der Ölpreis, auf Basis der Nordsee-Sorte Brent, zeigte, vor allem aufgrund der Kriegshandlungen im Nahen Osten, aber auch wegen der sich immer wieder ändernden Einschätzung der zukünftigen Weltwirtschaftsentwicklung, erhöhte Volatilität und schwankte zwischen etwas über USD 90 und etwas unter USD 70, und notierte dann mit einem Kurs von rund USD 75 am Jahresende nur knapp schwächer als am Jahresanfang 2024.

Rentenmarkt

Zum Jahresstart stiegen die Renditen, nach der Jahresendrallye 2023, scharf an, da sich abzeichnete, dass die Zinssenkungen der Notenbanken vermutlich nicht so rasch und stark umgesetzt werden können, wie von den Marktteilnehmern zuvor eingepreist wurde. Vom Jahresschluss 2023 bei 1,9% kommend,

2024

Lagebericht des Vorstandes



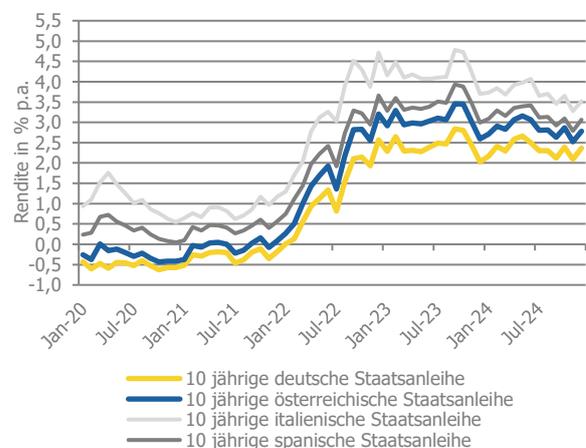
ging die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen bis auf 2,7% Ende Mai. Mit der ersten Zinssenkung der EZB im Juni setzte eine Abwärtsbewegung ein, die bei etwa 2% Ende September ihren Tiefpunkt fand. Das letzte Quartal war von erhöhter Volatilität geprägt und am Ende des Jahres lag die zehnjährige Rendite deutscher Staatsanleihen mit etwa 2,4% um einen halben Prozentpunkt über dem Jahresstart. Die Rendite zweijähriger Anleihen ging im Jahresverlauf von 2,4% kommend, nach einem Hoch bei etwa 3,1% bis zum Jahresende auf 2,1% zurück. Nach ziemlich genau zwei Jahren drehte sich die deutsche Zinskurve im Bereich zwei bis zehn Jahre somit auch wieder von der Inversion ins positive Terrain. Die Bewegung der US-Renditen entsprach im Groben jener der deutschen, nur auf einem höheren Niveau. Die zehnjährige US-Rendite endet zum Jahreswechsel bei etwa 4,5% und die zweijährige bei 4,2%.

Sowohl die EZB als auch die US-Fed senkten ihren Leitzinssatz im Verlaufe des Jahres um 100 Basispunkte, wobei die EZB bereits im Juni den ersten Schritt setzte, während die US-Notenbank erst im September, dafür aber gleich mit einem 0,5% Schritt, startete.

Unternehmensanleihen konnten auch im Jahr 2024 durch die weitere Einengung des Risikoaufschlages zusätzliche Kurserträge erzielen. Auf Indexbasis ist dieser Spread in Europa im Investment Grade von etwa 140 Basispunkten auf etwa 100 zurückgegangen, wobei Finanztitel eine bessere Performance als Industrietitel erzielen konnten. Im High Yield fiel er von rund 380 Basispunkten auf etwa 310. In den USA war die Entwicklung etwas weniger ausgeprägt und auf leicht niedrigerem Niveau.



Renditeentwicklung Staatsanleihen





2024

Lagebericht des Vorstandes

Aktienmarkt

Die Aktienmärkte haben in diesem Jahr, wenn auch mit unterschiedlichen Verläufen, durchwegs positiv reüssieren können. Getrieben waren sie vorerst vor allem von der Fantasie auf Zinssenkungen und später im Jahresverlauf auch von deren tatsächlichen Umsetzungen.

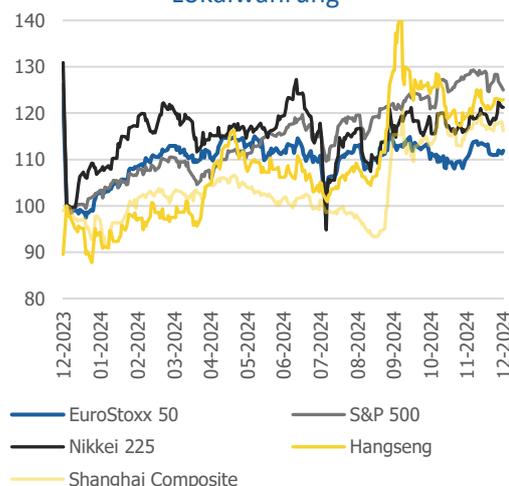
In den USA erreichten die Aktienindizes nahezu durchgehend neue Höchststände. Auch wenn die Breite der Kursgewinner zugenommen hat, performten die „Magnificent 7“, mit Nvidia an der Spitze, wieder um vieles besser als der Gesamtmarkt, der auf Basis des S&P 500 um etwa 25% zulegen konnte.

In Europa wurde der Großteil der positiven Jahresperformance (Eurostoxx50 etwa plus 8%) im ersten Quartal erzielt, während der Rest des Jahres eine volatile Seitwärtsbewegung aufgewiesen hat.

Spannend waren die asiatischen Märkte; der japanische Nikkei 225 verzeichnete bis Ende März einen Kurszuwachs von über 20%, bewegte sich anschließend seitwärts, fiel mit der überraschenden Zinsanhebung der BoJ Anfang August bis zu -7% gegenüber dem Jahresstart, um die Verluste aber auch wieder sehr rasch aufzuholen und in einer weiteren volatilen Seitwärtsbewegung mit einem Plus von knapp 20% aus dem Jahr zu gehen. Noch

schwieriger erschien der chinesische Aktienmarkt, der, am Beispiel des CSI 300, die ersten neun Monate in einer Range von +/-8% zum Jahresstart, kaum vom Fleck kam. Ende September, nachdem die Regierung ein Konjunkturprogramm angekündigt hatte, legte er innerhalb weniger Tage um etwa 40% zu, und konnte am Ende des Jahres noch immer knapp 15% Zugewinn verbuchen.

Total Return Zeitreihen in Lokalwährung



Aus Sicht eines Euro-Investors und unter Berücksichtigung der Dividendenerträge war am US-Markt somit ein Ertrag von etwa 34% im breiten S&P 500, in Asien im Shanghai Composite etwa 21% und im Nikkei 225 rund 16% und in Europa am Beispiel des Eurostoxx50 knapp 12% zu verbuchen.

Asset Allocation und Performance

Das Hauptaugenmerk der Veranlagung lag im Jahr 2024 weiterhin auf dem Anleihebereich

2024



Lagebericht des Vorstandes

und hier im Speziellen auf Unternehmensanleihen guter Bonität (AAA bis BBB Rating). Staatsanleihen und besicherte Anleihen sind sowohl im Marktportfolio als auch im Held-to-Maturity-Anteil (HtM-Anteil) stark gewichtet. Der HTM-Anteil wurde mehrfach aufgestockt, lag aber am Ende des Jahres aufgrund des erfreulichen Volumenanstieges der Gesamtveranlagung mit knapp 23% nur etwa einen Prozentpunkt höher als zum Jahresbeginn. Im Rentenanteil wurde die Beimischung von Lokalwährungsanleihen der Schwellenländer, abgedeckt durch Supranationale Emittenten, von etwa 4,5% auf etwa 7% angehoben. High-Yield-Anleihen waren durchgehend gering gewichtet.

Die Duration (das Zinsänderungsrisiko) des Portfolios wurde von niedrigem Niveau ausgehend ebenfalls im ersten Quartal erhöht und im Jahresverlauf mit aktiven Abweichungen von etwa 50 Basispunkten nach oben und unten bei rund 3% gehalten.

Die Aktienquote wurde im ersten Quartal aufgestockt und danach im Jahresverlauf stabil bei rund 13% beibehalten.

Der ungesicherte Fremdwährungsanteil, vorwiegend aus dem Aktienanteil und den Lokalwährungsanleihen kommend, wurde von rund 13,5% auf etwa 17% angehoben.

Die dem Portfolio beigemischten Anteile an Alternativen Investments wurden durch einige Kapitalabrufe weiter aufgestockt. Die Anteile der Immobilienfonds blieben unverändert im Portfolio. Diese beiden Segmente sind durch das Wachstum der Gesamtveranlagung nun relativ gesehen niedriger gewichtet als zu Jahresbeginn.

Corporates	▼	28,6%
HtM	▼	22,6%
Staatsanleihen	▼	14,8%
Aktien	▼	13,4%
Pfandbriefe	▼	7,7%
Immobilien	▼	5,2%
Cash	▼	3,4%
Alternatives	▼	2,7%
High Yield	▼	1,7%



Mit dieser Veranlagungsstrategie, kombiniert mit dem Kostenvorteil gegenüber den anderen Vorsorgekassen, wurde eine sehr positive Wertentwicklung in Höhe von +5,64% erwirtschaftet. Der marktanteil-gewichtete Branchendurchschnittswert lag 2024 bei +4,72%.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für die NÖVK als langfristiger Investor eine wesentliche Säule ihrer Geschäftstätigkeit und des langfristigen Erfolges bei der verantwortungsvollen Veranlagung der Gelder der Anwartschaftsberechtigten. Die Nachhaltigkeit wird als integraler Bestandteil des Risikomanagements



2024

Lagebericht des Vorstandes

gesehen und ist fixer Bestandteil aller Entscheidungen, die im Zuge der Tätigkeit der NÖVK getroffen werden.

Wie auch schon in den Vorjahren, war die Weiterentwicklung der Standards und Methoden ein Schwerpunkt. Das Thema „Klimaschutz“ steht bei der NÖVK im Fokus.



Klimaschutz bei Staaten wurde bereits 2015 als striktes Veranlagungskriterium im Sinne eines Ausschlusskriteriums aufgenommen. 2016 folgte die Aufnahme von Kohle/Kohleförderung als neues klimarelevantes Ausschlusskriterium mit 0% Toleranzgrenze bei allen Veranlagungen. Ende 2017 wurde dies auf den Ausschluss von Fracking und Ölsanden erweitert. Zuletzt wurde per 01.01.2020 zudem Erdöl- und Erdgasförderung sowie Erdölverarbeitung ab einer Umsatzanteilsschwelle iHv 5% als Ausschlusskriterium aufgenommen. Weiters wurden die Kriterien für Kohle verschärft, indem die Produktion von Kraftwerkskohle, Kohleverarbeiter sowie -dienstleister und „total coal-related activities“ hinzukommen.

Damit wurde in diesem Punkt die neue Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte frühestmöglich umgesetzt. 2022 folgte die

Aufnahme von Klimazielen in das Nachhaltigkeitskonzept.

2024 setzte die NÖVK einen großen Schritt in der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung. Im Zuge der Novelle des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes wurde festgelegt, dass die Veranlagungsgemeinschaft als Finanzprodukt der Verordnung (EU) 2019/2088 zu behandeln ist. Daher sind auch betriebliche Vorsorgekassen - dem übrigen Finanzdienstleistungssektor folgend - seit 1.10.2024 dazu verpflichtet, schriftliche Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen zu veröffentlichen. Diese wurden Ende September 2024 fristgerecht auf der Homepage der NÖVK der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, wobei besonders die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren transparent gemacht werden.

CO2-Fußabdruck

Mit der Unterzeichnung des Montréal Pledge bekennt sich die NÖVK zur jährlichen Messung des CO2-Fußabdrucks.



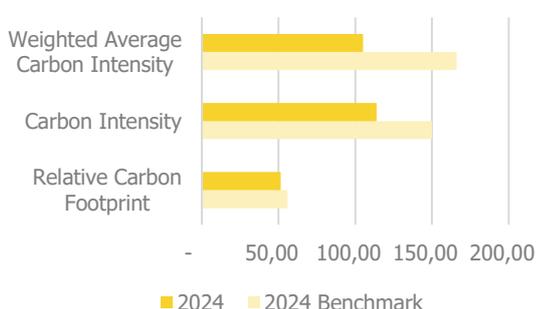
Das Ergebnis der Messung des CO2-Fußabdrucks für den Aktien- und Unternehmensanleihen-Teil durch einen externen unabhängigen Partner ergab in allen

2024



Lagebericht des Vorstandes

Bereichen (Carbon Intensity, Relative Carbon Footprint und Weighted Average Carbon Intensity) einen geringeren Wert als die Benchmark:



Durch den Ausbau des Klimaschutzes in den Veranlagungskriterien, die Aufnahme von Klimazielen sowie durch Engagement-Aktivitäten will die NÖVK ihren Teil zur Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sowie nachfolgenden Generationen leisten.

Nachhaltigkeitskonzept

Die NÖVK handelt nach den ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundwerten einer nachhaltigen Entwicklung und setzt auf ein detailliertes Nachhaltigkeitskonzept, das sie bei Unternehmens- und Investmententscheidungen begleitet.

Die NÖVK hat in ihrem Nachhaltigkeitskonzept festgehalten, eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Betriebliche Vorsorgekasse aktiv zu fördern und voranzutreiben und die Sustainable Development Goals (SDGs) neben der

innerbetrieblichen Berücksichtigung vor allem in ihre Veranlagungspolitik einzubinden. Die SDGs bilden das konzeptionelle Dach dafür.

Positiv- und Ausschlusskriterien

Durch die Anwendung von Positiv- und Ausschlusskriterien bei Direktinvestitionen sowie die Verwendung von explizit nachhaltigen Investments bei Neuaufnahmen von Produkten der kollektiven Veranlagung wird die Nachhaltigkeit des Portfolios sowie die laufende Verbesserung in Hinblick auf Aspekte der Nachhaltigkeit sichergestellt. Die Nachhaltigkeitskriterien des Veranlagungskonzeptes werden auf das gesamte Portfolio angewendet. Seit Ende 2016 ist das Ziel eines vollständig nachhaltigen Portfolios im Sinne der Definition des Konzepts erreicht.

Die NÖVK erachtet bestimmte Branchen als nicht geeignet für eine Veranlagung im Sinne eines ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich nachhaltigen Handelns. Mit der Anwendung von Ausschlusskriterien stellt die NÖVK eine grundlegende Nachhaltigkeitskonformität des Portfolios bereits im Vorhinein sicher. Die NÖVK investiert nicht in Unternehmen und Einrichtungen, die in den folgenden Branchen tätig sind oder einen signifikanten Umsatzbeitrag generieren (dabei wird auch die gesamte Wertschöpfungskette, wie z.B. Zulieferunternehmen, einbezogen): Rüstung, Atomenergie, Gentechnik, Embryonalforschung, Pornographie, Menschenrechtsverletzungen, Arbeits-



2024

Lagebericht des Vorstandes

rechtskontroversen, Kontroverses Umweltverhalten, Kohle/Kohleförderung, Hochvolumen-Fracking, Ölsande, Erdölförderung und -verarbeitung, Erdgasförderung und Financial Accounting.

Die NÖVK investiert nicht in Staaten, die Kriterien in den folgenden Bereichen verletzen: Rüstung, Atomwaffen, Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit, Todesstrafe, Demokratieverletzungen/Autoritäre Regime, Geldwäsche, Klimaschutz oder Verstöße gegen Artenvielfalt.

Die aktive Investition in Unternehmen und Staaten, die nachhaltig agieren, ist eine klare Zielsetzung der NÖVK. Zu diesem Zwecke wurden Positivkriterien definiert. Unter Positivkriterien versteht die NÖVK Unternehmen, Einrichtungen und Staaten, die eine ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen bzw. diese unterstützen und fördern. Ziel ist, eine stetige Ausweitung solcher Unternehmen, Einrichtungen und Staaten im Portfolio.

Für die operative Umsetzung der Einhaltung der Positiv- und Ausschlusskriterien bei Direktinvestitionen bzw. der Auswahl der tauglichen Emittenten bedient sich die NÖVK der externen Ratingagentur für Nachhaltigkeit, ISS ESG, die tiefgehende Analysen ermöglicht.

Nachhaltigkeitsausschuss

Der 2014 eingerichtete Nachhaltigkeitsausschuss tagte im Jahr 2024 zwei Mal und fungiert als Beratungsgremium zu Fragen des Nachhaltigkeitskonzeptes, der nachhaltigen Veranlagung sowie zu ethisch-ökologischen Fragestellungen. Konkret geht es dabei um die Qualitätssicherung durch Prüfung des Veranlagungskonzeptes auf Aktualität und gegebenenfalls Empfehlungen für die Adaptierung, mögliche Anpassung/Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens, Diskussion über aktuelle Veranlagungsvorhaben und Empfehlungen an die NÖVK sowie Diskussion aktueller Entwicklungen (national/international) im Bereich „nachhaltige Geldanlagen“. Nachhaltigkeitsaffine Vertretungen der Kunden sowie externe Stakeholder bilden den Nachhaltigkeitsausschuss der NÖVK. Damit setzt die NÖVK auf ein Nachhaltigkeitsmanagement, bei dem die Kunden und externe Fachleute einen wichtigen Teil darstellen.

ÖGUT-Zertifizierung

Seit dem Jahr 2014 nimmt die NÖVK jährlich an der Nachhaltigkeitsprüfung der österreichischen Vorsorgekassen durch die ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) teil. Nach zwei Jahren Bronze und zwei Jahren Silber konnte die NÖVK in 2024 für das Berichtsjahr 2023





2024

Lagebericht des Vorstandes



bereits zum 7. Mal in Folge mit der GOLD-Zertifizierung die höchste Zertifizierungsstufe nach ÖGUT erlangen. Auch in Zukunft möchte die NÖVK ihr Handeln nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausrichten und setzt sich dazu klare Ziele.

Forschung und Entwicklung

Für die NÖVK ist der Bereich Forschung & Entwicklung im industriellen Sinn von geringer Bedeutung. Um allerdings im Interesse der Kunden ständige Verbesserungen zu erarbeiten, wird laufend in Innovation und Weiterentwicklung investiert (z.B. Online-Konto, digitales Ausfüllen von Formularen, Barrierefreiheit, Portfoliooptimierung, Risikomessung).

Risikomanagement

Das Risikomanagement der NÖVK ist tief in die Strategie- und Geschäftsprozesse des Unternehmens integriert. Die mit dem Vorsorgekassengeschäft in Verbindung stehenden Risiken werden identifiziert und eingeschätzt und in der Risikomanagement-Datenbank dokumentiert. Jedes Risiko enthält eine Risikobeschreibung und wird einem Arbeitsablauf zugeordnet. Bei der Benennung der Risiken und der Prozesse wird auf Übersichtlichkeit und Vollständigkeit geachtet (adäquates Abstraktionsniveau). Die Risiken und alle damit verbundenen Informationen werden in der zentralen Risikomanagement-

Datenbank geführt und nach einem einheitlichen Schema bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit, Höhe und Risikoentwicklung bewertet. Zusätzlich werden Informationen bezüglich Kontrollprozesse, Messungen, Notfallpläne und Verantwortlichkeit definiert und erfasst. Die Festlegung der Bewertung erfolgt im Konsens. Im Rahmen der Risikobewertung werden die bestehenden Kontrollen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Ergänzung oder Verbesserung dieser Kontrollen wird durch das Risikomanagement verifiziert. Etwaige Steuerungsmaßnahmen werden eingeleitet und wesentliche, bekannte Risiken werden überwacht. Die Risiken umfassen die Kategorien Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Operationales Risiko, Strategie- und Reputationsrisiko. 2020 wurden Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden Risikokategorien integriert. Durch das Geschäftsmodell bedingt liegt ein Schwerpunkt des Risikomanagements im Bereich der Veranlagung.

Aufgrund der Novelle des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes, die mit 1.10.2024 in Kraft getreten ist, wurde das Risikomanagement 2024 intensiv evaluiert und zur Stärkung ergänzende Maßnahmen eingeleitet.

Im Jahr 2024 wurde der Gesamtbestand der Konten hinsichtlich der erwarteten Entwicklung



2024

Lagebericht des Vorstandes

sowie im Besonderen der Erfüllung der Kapitalgarantie laufend beobachtet und hinsichtlich der Bedeckung allfälliger Fehlbeträge durch die vorhandene Rücklage zur Erfüllung der Kapitalgarantie bzw. durch die übrige Kapitalausstattung der AG bewertet. Für 2024 wurde eine Kapitalgarantie-Rückstellung in Höhe von T€ 50,0 (2023: T€ 249,0) gebildet.

Marktrisiko

Die Risikomessung für den Portfolio-Anteil, der der Marktbewertung unterliegt, wird auf Basis einer Value-at-Risk-Berechnung durchgeführt. Der VaR (Konfidenzniveau 99% für eine Haltedauer von 10 Tagen) wird mit Hilfe der Monte-Carlo-Simulation berechnet und laufend beobachtet.

Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiges Monitoring der Performanceentwicklung, der Entwicklung relativ zu definierten Benchmarks, des absoluten und aktiven Risikos (Tracking Error), sowie täglich die Überwachung der Einhaltung der Veranlagungsbestimmungen.

Sollte es zu Grenzverletzungen kommen, informiert die KAG unverzüglich den Asset Manager, die Depotbank und den Vorstand der NÖVK. 2024 wurden abermals keine Grenzverletzungen verzeichnet.

Die Entwicklung der aktuellen Veranlagung sowie Details zum Portfolio werden von der

KAG täglich an den Vorstand versandt. Im Rahmen eines wöchentlichen Jour-fixe mit dem Fondsmanagement werden Marktentwicklungen diskutiert und in Abstimmung mit dem definierten Risikoprofil gegebenenfalls die Strategie angepasst. Weiters bestehen zwei Veranlagungsbeiräte: Ein jährlich tagender Kundenbeirat sowie ein zusätzlicher Veranlagungsbeirat mit Experten der Eigentümer der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG und der Niederösterreichischen Versicherung AG sowie der Kathrein Capital Management GmbH, der quartalsweise zusammentritt.

Kreditrisiko

Der größte Teil der Kapitalanlagen entfällt derzeit auf kurz- bis mittelfristige variabel- und festverzinsliche Anlagen im Bonitätsbereich Investmentgrade und steht damit im Einklang mit den Risiken, die sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen des BMSVG ergeben können. Das Bonitätsprofil ist über das Jahr stabil im Bereich A+ gelegen.

Emittentenrisiken

Dem Emittentenrisiko wird durch eine sehr breite Streuung auf viele unterschiedliche Emittenten, Branchen und Länder begegnet.

Da die NÖVK innerhalb der Spezialfonds VG1 und HtM überwiegend direkt in Einzeltitel investiert und nur in geringem Ausmaß

2024

Lagebericht des Vorstandes



Fondslösungen einsetzt, ist eine sehr genaue Steuerung jederzeit möglich.

Wechselkursrisiken

Die breite Diversifikation hat zur Folge, dass im geringen Ausmaß auch Investitionen in Fremdwährung erfolgen, welche Wechselkursrisiken bergen. Innerhalb der Fremdwährungen wird zum einen stark gestreut, zum anderen kann mittels Devisengeschäfte rasch und effektiv das Risiko abgesichert werden. Währungsrisiken spielen weiterhin eine eher untergeordnete Rolle. Diese wurden 2024 vor allem im Aktienbereich sowie bei der Investition in die Emerging Markets Anleihen in Lokalwährung eingegangen. Weitere Fremdwährungsrisiken waren nur in geringem Ausmaß in der Veranlagung beigemischt.

Liquiditätsrisiken

Ein großer Anteil der Veranlagung ist in liquiden Finanzmarktinstrumenten veranlagt wodurch eine ausreichende Liquidität, insbesondere zur Erfüllung eventueller Auszahlungsverpflichtungen, sichergestellt ist.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko ohne Berücksichtigung des HtM-Anteils beträgt zum Jahresende 1,7% (geg. 0,8% im VJ) und liegt damit unter dem selbst gesetzten Limit von 4,25% (Portfolio Modified Duration). Die durchschnittliche Restlaufzeit der zins-

sensitiven Instrumente ohne Held-to-Maturity-Anteil beträgt 5,6 Jahre und liegt damit knapp unter dem Wert von 5,7 Jahren zum Ende 2023.

Ausblick

Verträge und Anwartschaftsberechtigte

Die NÖVK geht für 2025 von ansteigenden Vertragsabschlüssen aus. Entsprechende Vertriebsoffensiven werden in diesem Zusammenhang getätigt. Dem folgend wird ein Anstieg bei den beitragspflichtigen Anwartschaftsberechtigten erwartet.

Beitragseinnahmen

Die NÖVK geht für 2025 von einem Beitragsaufkommen im Ausmaß von ca. € 116,1 Mio. aus. Darin enthalten sind die Überträge von anderen Vorsorgekassen durch die Gewinnung von Neukunden.

Auszahlungen

Auf Basis der Hochrechnung auf das Gesamtjahr wird ein Auszahlungsvolumen von ca. € 43,8 Mio. erwartet. In diesem Wert sind auch die Auszahlungen wegen Dienstgeberübergängen an andere Vorsorgekassen enthalten, die lt. BMSVG bis spätestens Anfang März 2025 vollzogen werden müssen und aufgrund weniger Vertragskündigungen im Vorjahr in Anzahl und Volumen gering ausfallen werden.



2024

Lagebericht des Vorstandes

Veranlagung

Mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und einem republikanischen Senat und Kongress herrscht im Augenblick große Unsicherheit über die zukünftige internationale Ausrichtung der Vereinigten Staaten sowohl im Hinblick auf die Wirtschafts- als auch auf die Geopolitik. Es bleibt abzuwarten, wie viel von den Ankündigungen wirklich umgesetzt wird und, ob die US-Unterstützung für die Ukraine verloren geht oder ein Ende des Krieges erzielt wird, mit entsprechenden Auswirkungen auf Europa.

Die wirtschaftliche Erholung in Europa scheint jetzt schon auf fragilen Beinen zu stehen und wird vor allem von Südeuropa getragen. Von dem her ist in Europa mit weiteren

Zinssenkungen zu rechnen, wodurch sich die Zinskurve versteilern dürfte und somit das Potential bei langlaufenden Anleihen eingeschränkt erscheint. Die Aktienmärkte sind weiterhin gut unterstützt und die Unternehmensergebnisse scheinen zwar etwas schwächer als zuletzt aber noch immer sehr positiv zu sein. Vor allem in den USA ist daher weiterhin mit guten Aktienergebnissen zu rechnen, in Europa mit Abschlügen ebenso.

Die NÖVK erwartet für 2025 ein entsprechend positives Veranlagungsergebnis und damit einhergehend die Abzugsfähigkeit der Vermögensverwaltungskosten, geringere Kapitalgarantieeinschüsse sowie ein positives Finanzergebnis.

Der Vorstand

DI Verena SEEBACHER e.h.

Mag. Karin Isabella SCHLEMAIER e.h.

St. Pölten, 17.03.2025

2024

Bilanz zum 31.12.2024



Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN	15.707.429,86	9.931.098,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	737,57	892,57
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.830,50	11.660,42
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.702.861,79	9.917.545,11
B. UMLAUFVERMÖGEN	5.099.841,45	6.997.758,96
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.898.461,40	6.844.824,21
II. Guthaben bei Banken	1.201.380,05	152.934,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.914,53	4.994,53
D. AKTIVA DER VERANLAGUNGSGEMEINSCHAFT	880.038.711,62	763.448.361,85
I. Guthaben auf Euro lautend	3.663.105,99	3.627.111,13
II. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend	876.374.839,51	759.820.260,84
III. Forderungen	766,12	989,88
SUMME AKTIVA	900.850.897,46	780.382.213,44



2024

Bilanz zum 31.12.2024

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL	17.887.956,32	15.042.214,05
I. Grundkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene Kapitalrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	5.113.003,57	4.471.934,67
IV. Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	8.759.913,10	7.570.239,73
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag: EUR 39,65, Vorjahr: EUR 39,65)	1.015.039,65	39,65
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.481.549,00	1.518.195,00
I. Steuerrückstellungen	751.850,00	214.901,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.729.699,00	1.303.294,00
C. VERBINDLICHKEITEN	442.680,52	371.933,52
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.388,59	8.275,73
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390.068,58	332.611,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.087,51	20.635,20
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	22.135,84	10.411,59
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	1.509,02
E. PASSIVA DER VERANLAGUNGSGEMEINSCHAFT	880.038.711,62	763.448.361,85
I. Abfertigungsanwartschaft	875.991.309,57	756.913.258,39
II. Verbindlichkeiten	4.047.402,05	6.535.103,46
SUMME PASSIVA	900.850.897,46	780.382.213,44

2024

Gewinn- und Verlustrechnung



Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
A. ERGEBNIS DER VERANLAGUNGSGEMEINSCHAFT		
I. Veranlagungserträge	48.677.575,47	35.418.943,43
II. Garantie	34.110,75	406.929,25
III. Beiträge	111.752.030,58	97.914.750,88
IV. Kosten	-6.121.364,88	-9.752.346,24
V. Auszahlungen von Abfertigungsleistungen	-35.264.300,74	-34.072.695,92
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	119.078.051,18	89.915.581,40
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft	-119.078.051,18	-89.915.581,40
B. ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN DER BV-KASSE		
1. Verwaltungskosten	5.711.464,00	4.947.481,31
2. Betriebsaufwendungen	-2.952.942,34	-2.159.119,32
a) Personalaufwand	-457.840,54	-384.310,10
aa) Gehälter	-344.265,78	-289.306,00
ab) Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-4.746,25	-4.108,12
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	-6.188,57	-4.767,90
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	-93.710,29	-79.119,26
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-8.929,65	-7.008,82
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-14.488,00	-22.170,47
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	-2.480.613,80	-1.752.638,75
3. Finanzerträge	913.695,22	567.846,85
a) Zinserträge und sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel und der nicht zu Veranlagungsgemeinschaften zugeordneten Fremdmittel	468.059,74	91.999,07
b) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	445.635,48	475.847,78
4. Finanzaufwendungen	0,00	-2.847,18
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.847,18



2024

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	173.291,20	560.762,68
a) sonstige betriebliche Erträge	173.291,20	560.762,68
6. Ergebnis vor Steuern	3.845.508,08	3.914.124,34
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-996.631,00	-932.807,00
8. Ergebnis nach Steuern	2.848.877,08	2.981.317,34
9. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1 bis 7 enthalten	-3.134,81	-930,39
10. Jahresüberschuss	2.845.742,27	2.980.386,95
11. Veränderung von Rücklagen	-1.830.742,27	-2.980.386,95
a) Zuweisungen	-1.880.742,27	-3.229.386,95
aa) zu Gewinnrücklagen	-641.068,90	-922.673,69
ab) zur Kapitalgarantierücklage	-1.239.673,37	-2.306.713,26
b) Auflösungen	50.000,00	249.000,00
ba) der Kapitalgarantierücklage	50.000,00	249.000,00
12. Jahresgewinn	1.015.000,00	0,00
13. Gewinnvortrag	39,65	39,65
14. Bilanzgewinn	1.015.039,65	39,65



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 erfolgte nach den Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG) und des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes (BMSVG). Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 1 zu § 40 BMSVG aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden auf Tausend Euro gerundet.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird bei Software ein Zeitraum von 3 Jahren zugrunde gelegt und bei Marken ein Zeitraum von 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer für EDV-Anlagen von 3 Jahren und für Personenkraftwagen von 4 Jahren berechnet.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von weniger als EUR 1.000,00 wurden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben. Der Ansatz von Beteiligungen erfolgte zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips. Der Ansatz der



2024

Anhang

Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips entsprechend gebildet. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde versicherungsmathematisch mit einem Zinssatz von 3,5% (Vorjahr: 4,25%), geplanten Gehaltserhöhungen von 3,5% (Vorjahr: 3,8%) und einem Fluktuationsabschlag von 8,0% (Vorjahr: 10,7%) berechnet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.



Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen (Pos. A.)

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Die Beteiligungen bestehen an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H in Höhe von EUR 1.000,00 (Vorjahr: TEUR 1,0). Der Geschäftsanteil beträgt 1,00% vom einbezahlten Stammkapital.

Die Wertpapiere sind zur Gänze in einem Spezialfonds gem. § 166 InvFG veranlagt. Auf den Gesamtfonds gerechnet lag die durchschnittliche Restlaufzeit der Anleihen im VG1 zum Jahresultimo bei 3,27 Jahren. Es werden bei Direktveranlagungen keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Umlaufvermögen (Pos. B.)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Pos. B. I.)

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 3.898.461,40 gliedern sich wie folgt:

in EUR (VJ in TEUR)	Bilanzwerte	Vorjahr
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.898.461,40	6.844,8
davon täglich fällig	3.898.461,40	6.529,9
davon mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr	0,00	314,9

Guthaben bei Banken (Pos. B. II.)

Die Guthaben bei Banken sind bei einem inländischen Kreditinstitut veranlagt.

in EUR (VJ in TEUR)	Bilanzwerte	Vorjahr
Guthaben bei Banken	1.201.380,05	152,9
davon täglich fällig	701.380,05	152,9
davon fällig bis 3 Monate	500.000,00	0,0



2024

Anhang

Rechnungsabgrenzungsposten (Pos. C.)

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 4.914,53 (Vorjahr: TEUR 5,0) beinhalten abgegrenzte Versicherungsprämien.

Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft (Pos. D.)

Die Vermögenswerte der Veranlagungsgemeinschaft (VG1) sind mit den Werten gemäß § 31 BMSVG angesetzt. Das Vermögen der VG1 wird, mit Ausnahme des direkten Bankguthabens in Höhe von EUR 3.663.105,99 (Vorjahr: TEUR 3.627,1), zur Gänze in zwei Spezialfonds gem. § 166 InvFG veranlagt.

Der NÖ-VK VG1 Miteigentumsspezialfonds beläuft sich auf EUR 677.611.047,74 (Vorjahr: TEUR 593.994,5).

Der NÖ-VK VG1 HTM Miteigentumsspezialfonds beläuft sich auf EUR 198.763.791,77 (Vorjahr: TEUR 165.825,7). Wertpapiere, die HTM gewidmet sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet und bis zur Endfälligkeit gehalten. Der Marktwert des HTM-Fonds beträgt am 31.12.2024 EUR 195.907.322,59 (Vorjahr: TEUR 162.892,5). Daraus ergibt sich ein Unterschied zwischen Marktwert und Buchwert in Höhe von EUR -2.856.469,18 (Vorjahr: TEUR -2.933,2).



Passiva

Eigenkapital (Pos. A.)

Grundkapital (Pos. A. I.)

Das Grundkapital beträgt EUR 1.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.500,0) und ist zur Gänze einbezahlt. Das Grundkapital ist in 15.000 Stückaktien zerlegt und ist unverändert zum Vorjahr von der Niederösterreichische Versicherung AG mit 7.350 Stückaktien, der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG mit 7.350 Stückaktien und dem Niederösterreichischen Gemeindebund mit 300 Stückaktien zum Ausgabekurs von 200% übernommen.

Kapitalrücklagen (Pos. A. II.)

In der gebundenen Kapitalrücklage wird das unter Grundkapital (Pos. A. I) beschriebene Agio in Höhe von EUR 1.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.500,0) ausgewiesen.

Gewinnrücklagen (Pos. A. III.)

Der Stand der freien Rücklage beträgt zum 31.12.2024 EUR 5.113.003,57 (Vorjahr: TEUR 4.471,9). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden EUR 641.068,90 (Vorjahr: TEUR 922,7) zugeführt.

Kapitalgarantierücklage (Pos. A. IV.)

Der Stand der Kapitalgarantierücklage gemäß § 20 Abs. 2 BMSVG beträgt zum 31.12.2024 EUR 8.759.913,10 (Vorjahr: TEUR 7.570,2). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter Berücksichtigung von Zuweisungen sowie Auflösungen insgesamt EUR 1.189.673,37 (Vorjahr: TEUR 2.057,7) zugeführt. Ein Deckungsgrad von 100% wird beibehalten.

Rückstellungen (Pos. B.)

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Rückstellungen im Jahr 2024:

Aufgrund des Entfalls der Zwischenbankbefreiung und der damit einhergehenden, allfälligen Nachzahlung, wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 0,5 Mio. gebildet.

in EUR (VJ in TEUR)	Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
KÖST Rückstellung	214.901,00	536.949,00	751.850,00
Summe Steuerrückstellungen	214.901,00	536.949,00	751.850,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	27.928,00	8.130,00	36.058,00
Rückstellung für Gleitzeitsalden	5.990,00	1.397,00	7.387,00



2024

Anhang

Rückstellung für Jubiläumsgelder	11.776,00	4.228,00	16.004,00
Rückstellung für den Abschlussprüfer	34.800,00	21.200,00	56.000,00
Rückstellung für die Überschussbeteiligung	922.800,00	92.200,00	1.015.000,00
Rückstellung für die Kapitalgarantie	249.000,00	-199.000,00	50.000,00
Rückstellung für Sonstiges	51.000,00	498.250,00	549.250,00
Summe sonstige Rückstellungen	1.303.294,00	426.405,00	1.729.699,00
Rückstellungen gesamt	1.518.195,00	963.354,00	2.481.549,00

Verbindlichkeiten (Pos. C.)

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

in EUR (VJ in TEUR)	Bilanzwerte	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.388,59	8,3
davon täglich fällig	8.388,59	8,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390.068,58	332,6
davon täglich fällig	390.068,58	332,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.087,51	20,6
davon täglich fällig	22.087,51	20,6
Sonstige Verbindlichkeiten	22.135,84	10,4
davon fällig bis 3 Monate	22.135,84	10,4
Summe Verbindlichkeiten	442.680,52	371,9
 davon täglich fällig	420.544,68	361,5
 davon fällig bis 3 Monate	22.135,84	10,4

Passiva der Veranlagungsgemeinschaft (Pos. E.)

Die Abfertigungsanwartschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

in EUR (VJ in TEUR)	Bilanzwerte	Vorjahr
Abfertigungsanwartschaft 01.01.2024	756.913.258,39	666.997,7

2024

Anhang



Beiträge	111.752.030,58	97.914,8
Kosten	-6.121.364,88	-9.752,3
Veranlagungserträge	48.677.575,47	35.418,9
Garantie	34.110,75	406,9
Auszahlungen	-35.264.300,74	-34.072,7
Abfertigungsanwartschaft zum 31.12.2024	875.991.309,57	756.913,3

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, werden für das Geschäftsjahr 2025 EUR 22.391,66 (Vorjahr: TEUR 12,4) und für die Geschäftsjahre 2026-2029 EUR 74.130,87 (Vorjahr: TEUR 56,2) betragen.



2024

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft

Das Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft von EUR 119.078.051,18 (Vorjahr: TEUR 89.915,6) wurde den Anwartschaftsberechtigten zugewiesen.

Erträge und Aufwendungen der BV-Kasse

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten in Höhe von EUR 5.711.464,00 (Vorjahr: TEUR 4.947,5) ergeben sich aus den Kosten bei laufenden Beiträgen in Höhe von EUR 2.065.189,25 (Vorjahr: TEUR 1.819,6) und den Vermögensverwaltungskosten in Höhe von EUR 3.646.274,75 (Vorjahr: TEUR 3.127,9).

Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen in Höhe von EUR 2.952.942,34 (Vorjahr: TEUR 2.159,1) ergeben sich aus Personalaufwendungen in Höhe von EUR 457.840,54 (Vorjahr: TEUR 384,3), Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von EUR 14.488,00 (Vorjahr: TEUR 22,2) und sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- u. Vertriebsaufwendungen in Höhe von EUR 2.480.613,80 (Vorjahr: TEUR 1.752,6).

In der Position Gehälter ist eine Zuführung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 4.228,00 (Vorjahr: TEUR 1,9) enthalten. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen betreffen ausschließlich Beiträge an betriebliche Vorsorgekassen.

Die sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen beinhalten Kosten gemäß Dienstleistungsvertrag an die VBV Vorsorgekasse AG in Höhe von EUR 835.776,28 (Vorjahr: TEUR 769,9), Kosten für Aussendungen an die Anwartschaftsberechtigten und deren Arbeitgeber sowie das Porto in Höhe von EUR 301.560,40 (Vorjahr: TEUR 282,8), weiterverrechnete Personalkosten der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG und der Niederösterreichische Versicherung AG in Höhe von EUR 432.704,43 (Vorjahr: TEUR 390,4), Kosten für die Kundenbetreuung in Höhe von EUR 121.641,15 (Vorjahr: TEUR 83,5), Kosten für die Abschlussprüfung in Höhe von EUR 42.685,40 (Vorjahr: TEUR 34,4), Kosten für die sonstige Beratung durch den Wirtschaftsprüfer von EUR 7.000,00 (Vorjahr: TEUR 8,0), Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 6.000,00 (Vorjahr: TEUR 7,8) und sonstige Kosten in Höhe von EUR 733.246,14 (Vorjahr: TEUR 175,8).

2024

Anhang



Finanzerträge

Die Finanzerträge mit EUR 913.695,22 (Vorjahr: TEUR 567,8) resultieren aus der Veranlagung der Eigenmittel. In den Finanzerträgen sind EUR 450.381,31 (Vorjahr: TEUR 86,9) aus der Aktivierung der ausschüttungsgleichen Erträge enthalten, die als Zinsertrag erfasst wurden. Weiters ist die Zuschreibung zu den Finanzanlagen mit EUR 445.635,48 (Vorjahr: TEUR 475,8) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 173.291,20 (Vorjahr: TEUR 560,8) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungsaufösungen.

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 3.845.508,08 (Vorjahr: TEUR 3.914,1). Nach Steuern, Dotierung der Freien Rücklage, Dotierung und Auflösung der Kapitalgarantierücklage sowie Berücksichtigung des Gewinnvortrags beträgt der Bilanzgewinn für das Jahr 2024 EUR 1.015.039,65. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende von EUR 1.015.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesamtkapitalrentabilität in Prozent errechnet aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.845.742,27 im Verhältnis zur Bilanzsumme in Höhe von EUR 20.812.185,84 ergibt im Jahr 2024 einen Wert von 13,67% (Vorjahr: 17,60%).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vorgefallen.



2024

Anhang

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres wurden 5 (Vorjahr: 4) Angestellte beschäftigt. Zum Bilanzstichtag bestanden an Mitglieder des Vorstandes sowie Mitglieder des Aufsichtsrates keine gewährten Ausleihungen. Es wird von der Befreiung gemäß § 241 Abs (4) UGB Gebrauch gemacht.

Während des Geschäftsjahres waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Mitglieder des Vorstandes:

DI Verena SEEBACHER, Vorsitzende

Mag. Karin Isabella SCHLEMAIER, Mitglied des Vorstandes

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Thomas FENDRICH, Vorsitzender

DI Christian FREIBAUER, MBA, Stellvertreter des Vorsitzenden

Mag. Romana SCHNEIDER

Mag. Patrick LACHMANN

Mag. Didem STREBINGER

Ing. Matthias DEISER

Staatskommissäre:

Mag. Helmut SCHAMP, Bundesministerium für Finanzen, seit 01.02.2023

Dr. Verena KOINIG, Stellvertreterin, Bundesministerium für Finanzen, seit 01.02.2023

Sonstige Angaben

Die geprüfte Gesellschaft ist ein Kreditinstitut in Sinne des § 1 Abs. 1 Z 21 Bankwesengesetz. Die Gesellschaft wird gemäß IAS 28 at equity in den IFRS Konzernabschluss der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG einbezogen.

St. Pölten, 17.03.2025

Vorstand

DI Verena SEEBACHER e.h. Mag. Karin Isabella SCHLEMAIER e.h.

Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Ab- schreibungen	Zu- schreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen												
Software	4.500,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.499,93	0,00	0,00	0,00	4.499,93	0,07	0,07
Marken u. Musterschutzrechte	1.550,00	0,00	0,00	0,00	1.550,00	657,50	155,00	0,00	0,00	812,50	892,50	737,50
	6.050,00	0,00	0,00	0,00	6.050,00	5.157,43	155,00	0,00	0,00	5.312,43	892,57	737,57
II. Sachanlagen												
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung												
Büromaschinen u. EDV-Anlagen	11.693,07	3.360,90	0,00	0,00	15.053,97	10.061,40	2.162,21	0,00	0,00	12.223,61	1.631,67	2.830,36
Personenkraftwagen	80.230,00	0,00	0,00	0,00	80.230,00	70.201,25	10.028,61	0,00	0,00	80.229,86	10.028,75	0,14
	91.923,07	3.360,90	0,00	0,00	95.283,97	80.262,65	12.190,82	0,00	0,00	92.453,47	11.660,42	2.830,50
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen												
Beteiligung Einlagensicherung	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens												
Fonds NÖ-VK VRG1	9.917.545,11	5.785.316,68	0,00	0,00	15.702.861,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.917.545,11	15.702.861,79
	9.918.545,11	5.785.316,68	0,00	0,00	15.703.861,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.918.545,11	15.703.861,79
SUMME ANLAGENSPIEGEL	10.016.518,18	5.788.677,58	0,00	0,00	15.805.195,76	85.420,08	12.345,82	0,00	0,00	97.765,90	9.931.098,10	15.707.429,86



2024

Bestätigungsvermerk



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Niederösterreichische Vorsorgekasse AG,
St. Pölten,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die



2024

Bestätigungsvermerk

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ✔ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



2024

Bestätigungsvermerk



- ✔ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ✔ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ✔ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ✔ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- ✔ Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.



2024

Bestätigungsvermerk

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Manuela Mayer, MA.

Wien

17. März 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Manuela Mayer, MA
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.